

100. Siebmaschine übergeben

● BHS

Im Jahr 2011 beschloss die Bau- und Handelsgruppe Sachsen (BHS) aus Dresden, aus einer Praxislösung ein Geschäft zu machen. „Aus der Praxis für die Praxis“ ist auch heute noch der Anspruch. Einfach muss es sein, immer einsatzbereit, immer funktionieren und wenig Betriebskosten verursachen.

Was ursprünglich zur Reduktion von Brechkosten nur in den eigenen Asphaltmischwerken zum Einsatz kommen sollte, ist heute eine anerkannte Siebmaschine. Der Erfinder des Konzepts, Siegmar Ullrich, Technischer Leiter der BHS Asphaltmischwerke, wurde bei der Umsetzung in den serienreifen Maschinenbau durch den Dresdener Professor Mathias Schusster und die europäische Wirtschaftsförderung unterstützt. Mit technischen Optimierungen wurden die Kundenanwendungen vielfältiger. Neben der Aufbereitung von Asphaltfräsgut ist das Bauschuttrecycling heu-

te das stärkste Segment. Aber auch Felsbrechgut, Kies, Böden, Schlacken und sogar Metallschrott werden von den Kunden mit der äußerst robusten Konstruktion aufbereitet. Im Vergleich zum Beginn des Projekts haben sich neben der Technik auch die federführenden Personen weiterentwickelt. 2015 wurde Florian Schmellenkamp eingestellt, um den Vertrieb des Baustoff-Recyclingsiebs SBR 2 in die Hand zu nehmen und Siegmar Ullrich für seine Aufgaben als technischer Leiter zu entlasten.

Maschinenübergabe

Die Aufgaben sind in der Tat zahlreich: Neben dem Tagesgeschäft betreut Ullrich weitere Entwicklungen und ist verantwortlich für den Neubau der neuen Ammann-Asphaltmischlanlage in Dresden. Passend zum Richtfest der Mischlanlage am 24. Januar konnte die 100. Siebmaschine an die Asphaltmischwerke Sächsische Schweiz (AMSS), eine Tochtergesellschaft der BHS, übergeben werden.



Feierliche Maschinenübergabe des 100. verkauften Baustoff-Recyclingsiebs und Richtfest der neuen Ammann-Mischlanlage (hinten links im Bild). (V.l.) Siegmar Ullrich, Technischer Leiter und Entwickler der SBR 2, BHS Bau- und Handelsgruppe, sowie Heinz Scheib, Geschäftsführer BHS Innovationen.

AMSS investiert mehrere Millionen Euro in die neue Asphaltmischlanlage zur Stärkung des bestehenden Standortes im Dresdener Norden. Von diesem zentralen Standort aus beliefert AMSS zahlreiche Baustellen im Stadtgebiet, darunter viele Maßnahmen für den öffentlichen Nahverkehr und größere Infrastrukturprojekte in der Region. Die neue Mischlanlage entsteht direkt neben der alten Anlage, die an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt ist. Dr. Philipp Scheib, Geschäftsführer der BHS Holding, dankte dem Richtmeister des Herstellers Ammann, Josef Jobst, der ge-

meinsam mit Mitarbeitern aus der Werkstatt und den Mischwerken der BHS-Gruppe die Anlage errichtet. Der Geschäftsführer der AMSS, Ulrich Grenz, entschied sich aufgrund der Flexibilität und der hohen Stundenleistung für die ABP 240-320 Universal, um für die unterschiedlichen Anforderungen sowohl innerstädtischer als auch großer Baumaßnahmen gerüstet zu sein. Die Asphaltproduktion soll zum Beginn der Mischsaison 2018 im neuesten der insgesamt neun Asphaltmischwerke der BHS-Gruppe aufgenommen werden.



Thomas Fiebig ist der neue Leiter Technik bei Ulma.

Neuer Leiter Technik

● ULMA

Thomas Fiebig ist seit Oktober 2017 der neue Leiter Technik bei der Firma Ulma Betonschalungen und Gerüste im hessischen Rödermark. Noch arbeiten er und Harald Litze, seit vielen Jahren Leiter Technik bei Ulma, gemeinsam in dieser Position. Nach einer Einarbeitungs- und Übergangszeit wird Thomas

Fiebig die Funktion alleine übernehmen und Harald Litze seinen Ruhestand antreten.

Einen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht Fiebig bei der Ulma-Anwendungstechnik und darüber hinaus im Bereich der Zertifizierungen und des Zulassungswesens: „Ich betrachte die Anwendungstechnik als eine

Dienstleistung extern für unsere Kunden sowie intern für die verbundenen Bereiche des Unternehmens.“ Ziel sei es, eine gute Dienstleistung abzuliefern und die dafür benötigten Strukturen und Abläufe zu analysieren und weiter zu verbessern.

„Über die Dienstleistung muss aber auch eine adäquate Wertschöpfung erzielt werden; dies ist bislang in unserer Branche leider noch nicht im ausreichen- den Maß der Fall.“

A photograph of two men in white hard hats and orange safety vests. One man is pointing at a white tablet computer held by the other. They appear to be discussing something on the screen. In the background, there's a blurred view of a construction site with heavy machinery, including a truck with a '25 km' speed limit sign on its side.

**DIE BAUSTELLE
IMMER IM GRIFF.
DANK WEBFLEET.**

FAHRZEUGORTUNG, OPTIMALE AUFTRAGSABWICKLUNG, EINFACHE ABRECHNUNG

Erfahren Sie jetzt, wie WEBFLEET® Ihre Leute vor Ort und Ihre Mitarbeiter im Büro noch besser vernetzt. Laden Sie unseren Lösungskatalog kostenlos unter telematics.tomtom.com/katalog herunter und profitieren Sie von unserer ausgezeichneten Flottenmanagement-Plattform.

telematics.tomtom.com